

# Phonologische Bewusstheit (pBh)

## Was ist das?

Die phonologische Bewusstheit ist ein Teilbereich der auditiven Wahrnehmung. Hiermit wird die Fähigkeit beschrieben, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache (z.B. eines Wortes) zu analysieren und zu verändern, ohne auf die Bedeutung des sprachlichen Inhalts einzugehen.

Diese Fähigkeit ist eine Basisfunktion für den Schriftspracherwerb.

Die Entwicklung beginnt im Vorschulalter (z.B.: mit Reimen) und wird über die Schriftsprache im Schulalter vertieft (komplexere Aufgaben). Eine gute phonologische Bewusstheit unterstützt die Sprach- und Schriftsprachentwicklung in vielen Bereichen. Wir empfehlen die phonologische Bewusstheit spätestens im letzten Jahr vor der Schule zu fördern, damit der Einstieg in den Lese-Schreiberwerb gut gelingen kann.

Schwierigkeiten in der phonologischen Bewusstheit können zu Aussprachestörungen, Wortfindungsstörungen oder Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb führen oder diese Bereiche beeinflussen.

## Förderung der phonologischen Bewusstheit

Silben segmentieren:

- Gemeinsam Wörter klatschen oder hüpfen z.B. To-ma-te
- Welches Wort klingt länger? Z.B. Wahl oder Schmet-ter-ling?
- Silben zählen: Wie oft kannst du bei Tomate klatschen oder hüpfen?

Reime:

- Erkennen: „Reimt sich Dose - Hose?“, „Reimt sich Sonne – Schrank?“
- Finden: „Was reimt sich auf Kuh?“
- Quatschreime oder Hexensprüche ausdenken
- Reimsprüche: „Morgens früh um sechs, kommt die keine Hex...“
- Lieder, die sich Reimen, singen
- Klatschspiele: „Bei Müllers hats gebrannt...“

Lauterkennung:

Anlaute erkennen:

- Mit welchem Buchstaben/ Geräusch beginnt das Wort „Farbe“
- Wie viele Wörter findest du, die mit „A“ beginnen?
- Memory: Als Paare gelten Wörter mit gleichem Anlaut (schwierig)

Auslaute erkennen (schwierig):

- „Ich sehe was, was du nicht siehst und das hört mit /m/ auf“
- Hierfür sollte eine Auswahl von Bildkarten auf dem Tisch liegen, aus der das Kind das richtige Bild heraussuchen kann (z.B. Tisch, Baum, Sofa, Turm..)

Bestimmung des Ortes von Lauten im Wort (schwierig):

- Wo hörst du das „s“ bei dem Wort „Tasse“? - am Anfang, in der Mitte oder am Ende?
- Als Hilfe kann man ein Bild einer Schlange oder eines Krokodils nehmen. Das Kind soll nun einen Stempel am Kopf (vorne), an den Bauch (in der Mitte) oder an den Schwanz (am Ende) machen.

Lautsynthese (schwierig):

- Robotersprache: Das Kind soll Wörter in ihre Laute zerlegen z.B.: S-o-f-a (wichtig: Laute aussprechen und nicht Buchstaben!) und die Eltern sollen raten welches Wort gemeint ist. Danach die Rollen tauschen. Wichtig einfache Worte vorgeben (F-i-sch; R-o-s-e; N-a-m-e)

Wenn Sie an weiteren Informationen, Materialien oder Spielideen zur phonologischen Bewusstheit interessiert sind, sprechen Sie uns gerne an.